Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 18 ℳ, eine halbe Seite 32 ℳ, eine ganze Seite 60 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 26 ℳ, eine halbe Seite 50 ℳ, eine ganze Seite 90 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 174. Leipzig, Sonnabend den 30. Juli 1910. **77. Jahrgang.**

Illustrierter Literarischer Weihnachtskatalog 1910

Der 12. Jahrgang

gelangt Mitte November zur Ausgabe

Inhaltsverzeichnis: Verzeichnis der hervorragendsten und empfehlenswertesten Neuigkeiten Weihnachten 1910 :: Ein literarischer Beitrag :: Fachmännische Bücherbesprechungen :: Systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Bücher :: Anzeigen und Beilagen von Verlagsbuchhandlungen

Mitarbeiter: Geheimer Hofrat Professor Dr. Cornelius Gurlitt, Pastor Robert Müller, Dr. Max Manitius, Professor Dr. Harry Gravelius, Professor R. Beck, Königlicher Archivrat Dr. Artur Brabant, Ottomar Enking, Dr. Hans Roscher, Jeanne Berta Semmig, Alice Freiin von Gaudy, Professor Dr. Kurt Scheele u. andere

Der Katalog wird wie bisher im Formate von 17½ × 24½ cm etwa 9 Bogen umfassen, auf gutem Papier gedruckt

in einer Auflage von

50000 Exemplaren

erscheinen und ist für **Ankündigungen von Geschenkliteratur** vorzüglich geeignet.

Ein **Probe-Exemplar** der vorjährigen Ausgabe steht auf Wunsch kostenlos zu Diensten.

Inserate berechnen wir für jedes Tausend der Auflage:

mit Mark **3.–** für die ganze Seite, Format 15:21 cm
„ „ **1.80** „ „ halbe „ „ 15:10,5 „
„ „ **1.–** „ „ viertel „ „ 7,5:10,5 „

Bei zwei Seiten 10 Prozent Rabatt, bei drei und mehr Seiten 15 Prozent Rabatt.

Anzuheftende Beilagen bis zum Höchstgewicht von 20 g je nach Umfang und Schwere 4–6 Mark pro Tausend.

Abbildungen aus einzelnen Werken werden, soweit der Raum es gestattet, gern kostenlos aufgenommen, wobei in erster Linie diejenigen Herren Verleger Berücksichtigung finden, die sich mit Insertionsaufträgen beteiligen. Auf vorzügliche Wiedergabe der Abbildungen auf Kunstdruckpapier wird besondere Sorgfalt verwendet.

Rezensions-Exemplare werden ausnahmslos direkt per Post erbeten.

Dresden, im Juli 1910

Wilhelm Baensch